

Inhalt.

	Seite
Einführung	1
1. Abschnitt: Die Rastellanei Militisch.	
1. Die vorstaatliche Periode	4
Die opole — Verbände. Die Burgwälle. Der Verkehrsweg über Militisch.	
2. Gründung und Umfang der Rastellanei Militisch	9
Die Errichtung der Rastellanei. Die Quellen zur Feststellung ihres Umfanges. Die Nord-, Ost-, Süd- und Westgrenze.	
3. Die Rechte der Kirche bis zum Privileg von 1290	16
Der Inhalt der „Schenkung an die Breslauer Kirche“. Die Zeit der Schenkung. Das Breslauer Domkapitel als Nutznießer. Die Immunität der Kirche.	
4. Die weiteren Schicksale des Rastells bis zum Ausgange des Mittelalters	38
Der Rückeroberung von 1319 nach vorübergehender Verpfändung. Die Wegnahme des Klosters durch König Johann von Böhmen. Der Verkauf der Rastellanei im Jahre 1358. Der Verfall des Rastells.	
2. Abschnitt: Die Besiedlung des Kreises Militisch.	
I. Vorzeit und Frühgeschichte.	
1. Die natürlichen Siedlungsbedingungen	44
Die Entstehung der Landschaft. Das Klima. Die Wasser- verhältnisse. Bodenbeschaffenheit und Bodenertrag.	
2. Die vorgeschichtlichen Siedlungen	49
In der jüngeren Steinzeit. In der Bronzezeit. Die Frühgermanen. Die Wandalen.	
3. Das alte Wald- und Sumpfgebiet	53
Erwähnungen in Urkunden. Die Ortsnamen.	
4. Slavische Siedlungstätigkeit	58
Bodenfunde. Schriftliche Aufzeichnungen. Die Ortsnamen.	
II. Die Epoche der deutschen Kolonisation.	
1. Die Städte	63
Trachenberg. Prausnitz. Militisch. Freyhan. Sulau.	
2. Die ländliche Besiedlung nach deutschem Recht	86
Die Auszugsurkunden. Die Freigüter. Die Schottseisen. Das Zehntwesen. Die Ortsnamen. Der Grundriss der Dörfer und ihre Fluraufteilung. Umfang und Ausstattung der Pfarreien. Zusammenfassung der Ergebnisse.	

III. Die Besiedlung unter dem Einfluß der großen Gutsherrschaften.

1. Die Neusiedlungen seit dem Jahre 1500	116
In den Standesherrschaften Militsch, Sulau und Trachenberg.	
2. Die Volksdichte um das Jahr 1600	125
3. Die Neusiedlungen seit dem 30jährigen Kriege	127

3. Abschnitt: Zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

1. Die mittelalterlichen Wirtschaftsformen und Gesellschaftsverhältnisse Slavische und deutsche Wirtschaftsweise. Der Einfluß der deutschrechtlichen Kolonisation auf die ländliche Sozialverfassung.	133
2. Die soziale Lage der Untertanen um das Jahr 1600	138
Die Scholzen. Die Bauern. Die Freigärtner. Die Dreßchgärtner. Die Hausleute. Die Entstehung der sozialen Verhältnisse.	
3. Die Entstehung, der Wirtschaftsbetrieb und die Vergrößerung der Vorwerke	145
Damno. Strebizko. Wiesenwachs und Schafzucht. Die Vergrößerung der Vorwerke durch „Bauernlegen“.	
4. Wald- und Wassernutzung	153
Eisengewinnung. Glashütten. Gewinnung von Holzohle, Pech und Pottasche. Teichwirtschaft.	
Schluß: Rückblick und Ausblick	161

Anhang.

1. Nachrichten über die einzelnen Dörfer im Mittelalter	164
Vorbemerkungen. Die Dörfer im Militscher Kreisanteil. Die Dörfer im Trachenberger Kreisanteil.	
2. Die mittelalterlichen Pfarreien	181
3. Das mittelalterliche Zehntverzeichnis der Breslauer Dompropstei .	186
4. Unbelannte Orte und Wüstungen	189
5. Die Urbarien um das Jahr 1600	193
Die Standesherrschaft Militsch. Die Minderherrschaft Sulau.	
Die Standesherrschaft Trachenberg. Ressigebiete.	
Personen-, Orts- und Sachregister	210
Kartenstücken:	
1. Die Verteilung des Grundbesitzes vor 1358	21
2. Die Besiedlung während der jüngeren Steinzeit	51
3. Die Besiedlung während der Bronze- und frühesten Eisenzeit	51
4. Die germanische Besiedlung	51
5. Die Burgwälle	51
6. Die Pfarreinteilung im 17. Jahrhundert	107
7. Die Besiedlung von 1100—1619	113